

hinwägzenemmen ermahnet worden, da aber nach Verfliessung ettlicher Jaren, theils von besagtem Holtz, den darby geläggen güetern, wyl es über die anbedingte Zil und tag gestanden: widerumb heimgefallen, sidther auch gantz abwäg und verkolet worden, theils zwahr noch stehend ist, aber von H. [alt] Landtvogt [der Freien Aemter, Peter] **Trinkhler**, der solches umb ein 400 gl. wärtigen gültbrieff A<sup>o</sup> 1628<sup>4</sup> dargezeigt, widerumb Vor ettwas Jaren Mit Recht zuo Menzingen angelanget, den Steinerischen als man fürgibt mehr dan gnuogsam Verkhündt, entlichen Jme wider zuo erkhent worden! Us Ursachen wyl dardurch Jme an uffwachs des darby stehenden Jungern Holtzes, und Jn anderwäg, Schaden undt nachtheil widerfahren etc. darumben auch syn Grichts Urthel byhanden habe. Derowegen des vorgedachten Sekhelmeister Zürchers säligen gewesnen Schuldners, Nechst Verwandten, Söhn [Jakob und Werner **Zürcher**<sup>5</sup>], undt Brüederen [Heinrich und Werner **Zürcher**<sup>5</sup>] vermeinende, die Versumnus nit Jren, sondern den Steinerischen Erben Selbs zuerechnen, die vor 10 Jaren wye gehört, an Holtz zuo genüegen hätendt bezalt werden können: Sindt nit gewillet, was wyters mehr güetlich zuo tractieren, Sonders sich einfältig der erstangeregten Raths Erkhandt-nuss zuo behelffen; Gedunckht sy zwahr ettwas frömbd, dass das überige noch stehende Holtz, zuosamt dem gesagten Hauptbrieff So dermalen Käufflich dargeben worden, Jn einer Hand undt gwalt Pliben Sölte, werdendts aber alles offtgedachten Steinerischen Erben heimstellen und Jrem belieben und willen verneren ires Verhaltens überlassen. Dis Jst was Jch Jn erfahrung bringen mögen, dem Herren hiemit zuo wyterem Verhalt der Jnteressierten nit bergen wellen, und darmit Sambtlich Gottes gnädiger Bewahrung empfehlende".

- 1) s. AH 98/62
- 2) In diesen Streit, der seit 1628 andauerte, waren die Erben des Hans Peter Steiner, von Zürich, einerseits und jene des Jakob Zürcher, von Menzingen, andererseits verwickelt. Dabei involviert war als Bürge Jakob Zürchers auch Konrad III. Zurlauben und nach dessen 1629 erfolgten Tod sein Nachlassverwalter und Erbe Beat II. Zurlauben. s. AH 79/14
- 3) s. AH 31/78 sowie AH 92/120
- 4) s. AH 92/120
- 5) s. AH 48/7

Original, mit Siegel - AH 92, 416-417 - Blatt 417<sup>r</sup> leer

171

1656 Januar 24., "us dem Feldt zue Villmergen"

A

SCHREIBEN VOM [OBERSTFELDWACHTMEISTER DER FREIEN ÄMTER], BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, AN DIE ZU ZUG VERSAMMELTEN KRIEGRÄTE [DER V KATH. ORTE], ZUG

"Jnsonders Hochgeehrte Herren ... Nechst anmelden meiner underthänig-

sten diensten berichten Selbigen Jch yllfertig, was massen wir heütiges tags umb 3 uhr ongefah nach Mittag by Villmergen den findt [vor allem Bern gemeint] dapfer undt Ritterlich angriffen [- Schlacht von Villmergen -], ihro ein grosse anzahl erlegt, etlich fahnen, sambt aller Munition, N<sup>o</sup> 8 stuckhen<sup>1</sup> in unser gwalt bekhomen, in Summa us Gottes Hilff ein solliche ansehnliche Victori erhalten dass es bis morgens ohnmoglich die particularieten zue melden, Jch hab in der Salva Guardia in dem Schloss Hilffikhen einen gefangnen bekhommen, der Mir nach beschechner examination bekhendt, syen ihren ohngefahr 6000 zue fuoss undt 200 zue pferdt gewessen, ward aber vor dem angriff, unseren sindt nit 12 Man verblyben, undt Etlich verwundt."

1) s. AH 49/172 Anm. 4 und am Schluss von AH 49 die Abb. der von Beat Jakob I. Zurlauben erbeuteten Fahnen.

Original, mit Siegeln - AH 92, 418

172

1624 Mai 10.

A

SCHREIBEN [VOM SCHWYZER RATSHERR HEINRICH REDING] AN [ROBERT] MIRON, "CONSEILLIER DU ROY [LUDWIG XIII.] EN SON CONSEIL D'ESTAT ET PRIVE, ET AMBASSADEUR A[U]X LIGUES SUISSES ET GRISONS"

"Sy mes s[e]ig.<sup>rs</sup> supérieurs [Landammann und Landrat] en avoient usse des termes mal decentz au respect du a vostre ... dingnite, au cause du vie[i]l voyage<sup>1</sup> de feu Mons.<sup>r</sup> le Collonel [Rudolf Reding] mon tres cher Pere, ainsy que ie voys par la vostre du 9.<sup>iesme</sup> de may que vous en avez des resentment, ie vous assure non seulement que ie suis tres mary, ains aussy, que i'ay les ay tousiours porte a patience et le fais ancorre, en leurs insinuant asses, que c'est affaire est tant suranné, sy mal sessonné et estrange, parmy ce changement en ceste Court [- Sturz von Nicolas Brulart, Marquis de Sillery, Kanzler und Garde des sceaux, und von Pierre Brulart, Vicomte de Puyieux, Secrétaire d'Etat aux Affaires étrangères -] ... [qu'il] falloit meshuy sortir par unne grace speciale du Roy et le moien de vous favorables recommandations, que par autre raisson; la quelle pourtant il croient comme ie voys par leur derniere me fournir suffisamment au cause des ... [101] iours que le Conseil du Roy a restenu feu mondict pere, a paris en lieu ... [qu'il] eust peu renvoyer du iour en landemain et sy par ceste raison ioinct q[u]'espagne et savoy ont paie les mesmes frais q[u]'on les a de temps a temps faict esperer de vostre coste